

## **Bauliche Maßnahmen im Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik**

Die inhaltliche Neuausrichtung geht Hand in Hand mit dafür notwendigen baulichen Maßnahmen. Das Baureferat hat bereits ein Raum- und Funktionsprogramm zur Generalsanierung entwickelt, das der Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen am 23.10.2019 freigegeben hat (vgl. Beschlussvorlage, Sitzung am 23.10.2019, Geschäftszeichen 31.001-3600). Beim Testentwurf zeigte sich, dass das erforderliche Raumprogramm in die Bestandsgebäude sinnvoll integriert werden kann. Im Zuge der Neuausrichtung sieht dieses Raum- und Funktionsprogramm die Schaffung folgender Räumlichkeiten vor:

### Oberbayern-Bibliothek

Für die Archiv- und Bibliotheksnutzung stehen im westlichen Erdgeschoß des Bestandsgebäudes (Altes Krankenhaus) ca. 121 qm zur Verfügung. Diese verteilen sich auf die Oberbayern-Bibliothek (ca. 72 qm), auf den Leseraum-Archiv (ca. 27 qm) sowie auf die Beratung und Pflege (ca. 22 qm). Entstehen soll ein attraktiver Lesesaal, der Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek oder des Archives für regionale Musik und Literatur zum Studieren, Stöbern, Blättern und Lesen einlädt. Die Lebens-, Lern- und Lehrgewohnheiten der Nutzerinnen und Nutzer des Zentrums für Volksmusik, Literatur und Populärmusik sollen bei der Neugestaltung berücksichtigt werden.

### Dauer- und Sonderausstellungsräume

In Zukunft sollen Besucherinnen und Besucher durch verschiedenste Aktivitäten (Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Seminare, Fortbildungen) ins Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik geholt werden. Dazu werden im EG Seniorenheim-Neubau Dauer- und Sonderausstellungsräume geschaffen, sowie im EG Bestandsgebäude ein Veranstaltungsraum (ca. 138 qm) eingerichtet mit Teeküche, Garderobe und Tontechnik. Dort finden zukünftig Konzerte, Hoagartn und Workshops sowie Lesungen und P.Obb-Labore statt.

Ein zeitgemäßes Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik ist ohne die Präsentation der wertvollsten eigenen Sammlungsbestände in einer Dauerausstellung bzw. aktuell thematischen Wechselausstellungen nicht denkbar. Inventarisierung, Objektbeschreibung und professionelle Objektzeichnung ermöglichen das Bereitstellen von Sammlungsbeständen intern und extern. Der Sammlungsbestand wird damit der breiten Öffentlichkeit unter thematischen Aspekten zugänglich gemacht. Die Präsentationsform sollte den derzeit üblichen Hör- und Sehgewohnheiten von Ausstellungsbesuchern genügen sowie den hohen inhaltlichen und ästhetischen Qualitätsstandards der Ausstellungsstücke entsprechen. Dazu zählt, das Angebot barrierefrei, nachhaltig und inklusiv für alle Menschen mit und ohne Behinderungen zu machen. Auch gilt es, mit der Neuausrichtung die technischen und architektonischen Voraussetzungen für zeitgemäße Präsentationen von Lesungen, Vorträgen, Gesprächsrunden, Film- und Hörfunkbeiträgen zu schaffen, die diese Ausstellungen begleiten.

Im Zuge der Vermittlungsaufgabe werden die ausgewählten Sammlungsobjekte mit Text- und Bildinformationen versehen und in einen inhaltlichen Gesamtzusammenhang gestellt. Die Organisation des (elektronischen) Medieneinsatzes und die Strukturierung der Vermittlungsarbeit (Führungen, Veranstaltungen, pädagogische Programme, Mitarbeiterschulungen) ergänzt den Bildungsauftrag dieses außerschulischen Lernortes. Eine Kooperation mit den umliegenden Schulen aller Art und Altersstufen, mit einschlägigen Vereinen sowie außerschulischen Bildungseinrichtungen (Volkshochschule, Kath. Kreisbildungswerk, etc.) wird auf- und ausgebaut. Auch die Nutzung des großen Gartens vor dem Bestandsgebäude als Treffpunkt und Veranstaltungsort erhöht die Attraktivität der Kultur- und Bildungseinrichtung.

### Probenräume

Acht Proberäume im EG und OG des ehemaligen Seniorenheims Altbau stehen zukünftig dem Volksmusikpfleger und dem Populärmusikbeauftragten gleichermaßen zur Verfügung. Sie ermöglichen einen lebendigen Austausch der regionalen traditionellen Volksmusikszene mit anderen Musikrichtungen. Auch die regionale Literaturszene Oberbayerns soll sich darin wiederfinden. Denn Übungsräume sind besonders in der Nähe von Ballungsräumen ein knappes und teures Gut. Die Bereitstellung von Proberäumen zielt darauf, Musik selber zu erfahren und neue Zielgruppen ins Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik zu holen.

Diese Probenräume haben unterschiedliche Anforderungen an Akustik und Raumklima für Sing-, Tanz-, und Musikgruppen, Poetryslam, kleine Chöre und Orchester aus dem näheren und weiteren Umkreis. Angeboten werden u.a. heilendes und therapeutisches Singen und soziales Musikzieren, musikalische Früherziehung, erinnerndes Singen mit Dementen. Das Angebot soll offen sein für Gruppen und Einzelne. Das Management von Raumbuchung und Raumverwaltung liegt in der Zuständigkeit der neu geschaffenen Stelle Verwaltung (3.QE) und bei der bereits vorhandenen Stelle Organisation.

Für das Aufzeichnen von Musikveranstaltungen aller Art steht weiterhin ein Tonstudio zur Verfügung.

### Instrumental-Werkstatt

In der ehemaligen Moschee soll im Zuge der Generalsanierung eine Instrumentalwerkstatt eingerichtet werden, die Kindern, Jugendlichen und Laien Einblick in das Fertigen von Musikinstrumenten gewährt. Die Pflege von tradierter Musik-Handwerkskunst steht im Vordergrund. Ziel ist, die hohe Kunst des Instrumentenbaus vorzuführen sowie unter professioneller Anleitung einfache Musikinstrumente selber zu bauen. Der separate Raum eignet sich besonders gut für Gruppenworkshops.

### Depots im Keller und Speicher

Das Depot 1 mit Konservierung und Quarantäne-Raum 1 und 2 findet zukünftig Platz im bisherigen Seniorenheim-Neubau. Im Bestandsgebäude (ehemaliges Krankenhaus) wird sich auch zukünftig im Kellergeschoss das Depot 2 und im Dachgeschoss das Depot 3 befinden. Eine Lagerung von nicht wiederbeschaffbaren Kulturgütern im Speicher bedarf eines besonderen Aufwandes, um die geforderten klimatischen und sicherheitstechnischen Bedingungen zu gewährleisten. Da die Kellerräume feucht sind, sind besondere Ertüchtigungsmaßnahmen notwendig. Eine Papierwerkstatt zur Papierrestaurierung ergänzt das Angebot. Das bisherige Seniorenheim-Altbau mit der zukünftigen Nutzung „Probenräume“ bleibt weiterhin nicht unterkellert. (Vgl. Raum- und Funktionsprogramm Generalsanierung Volksmusikarchiv/Volksmusikpflege in Bruckmühl (Geschäftszeichen 31 001-3600, Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen, Sitzung am 23.10.2019).

### Selbstbedienungs-Cafeteria

Im Bestandsgebäude, Erdgeschoss kann im Eingangsbereich eine kleine Selbstbedienungs-Cafeteria mit Automaten für Erfrischungsgetränke, Kaffee und abgepackten Snacks eingerichtet werden. Damit ist eine Versorgung der Tagesgäste in Leseraum Archiv, in der Oberbayern-Bibliothek sowie im Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich gewährleistet. Auch erhöht das die Attraktivität des (Lese)-Gartens vor dem Bestandsgebäude.